



ST. MARTINSBRUDERSCHAFT
ZU OLTEN

Jahresberichte 2019 / 2020 des Obmanns der St. Martinsbruderschaft zu Olten

Liebe Altobmänner, Martinsbrüder und Gesellen!

Im Jahr 2019 funktionierte das Leben wie gewohnt und niemand hätte sich vorstellen können, dass diese Normalität innert kürzester Zeit einem Ausnahmezustand weicht. Aufgrund der Corona Pandemie werde ich die beiden Jahre 2019 und 2020 in einem Bericht zusammenfassen. Im Jahr 2020 fanden leider keine Aktivitäten mit der Martinsbruderschaft statt, jedoch gab es trotzdem ein paar Highlights. Weiter unten mehr dazu.

2019

Anlässlich unseres **Frühjahrsbotts** am 4.5.2019, wurden während dem Gottesdienst in der Marienkirche vier verstorbenen Martinsbrüdern gedacht. Nach einem Apéro zwischen Feuerwehr-Oldtimern dislozierte die Bruderschaft vom Roten Hahn in das Hotel Arte. Der Frühjahrsbott wurde zum ersten Mal im Hotel Arte durchgeführt. Die Martinsbrüder freuten sich über das Pot au Feu, welches den Vergleich mit dem Bahnhofbuffet nicht zu scheuen brauchte. Jedenfalls tönnten so die vielen Feedbacks, die ich aus unserer Runde erhielt. Als Gesellenanwärter konnten wir Thomas Büttiker und Conrad Schenker aufnehmen. Peter Temperli, Baukommissionspräsident für die Renovation der christkatholischen Stadtkirche St. Martin, entführte uns während der Kulturschau auf das Dach und in die Baustelle der Stadtkirche. Der interessante Vortrag wurde durch viele Bilder untermalt. Fotos wurden auch von den Martinsbrüdern gemacht. Peter Droste und Hansruedi Moser organisierten während des Frühjahrsbotts ein Fotoshooting, damit alle Köpfe der Martinsbruderschaft auf unserer Webpage (www.martinsbrueder.com) aufgeführt werden.

Am 7.5.2019 fanden sich rund 15 Martinsbrüder zur **Maiandacht** mit der Frauengemeinschaft in St. Marien ein. Dass auch Gattinnen der Martinsbrüder teilnahmen, war eine Premiere!

Unser Organisator, Andy Stöckli, führte am 15.6.2019 sechs Martinsbrüder in den Untergrund. Für einmal spielte das Wetter am traditionellen **Frühjahrsausflug** keine Rolle, denn in die Meierschen Stollen in Aarau gelangt nie auch nur ein Sonnenstrahl. Bekleidet wie Höhlenforscher, stieg die kleine Gruppe in die Dunkelheit der Kanalisation hinab. Die Stollen wurden durch den Textilfabrikanten Meier vor über 100 Jahren gebaut, damit er das Wasser der Färberei abführen konnte. Interessant: Der Ein- und Ausstieg befindet sich direkt unterhalb der katholischen Kirche.

Das **Martinsfest** fand am 10. November 2019 statt und wir durften folgende Brüder aufnehmen:

Gesellenanwärter zu Gesellen: Thomas Büttiker, Conrad Schenker

Gesellen zu Martinsbrüder: Peter Martin Fromm, Thong Vo

Unser geistlicher Ehrengast und Festprediger, Dr. Markus Thürig (Generalvikar des Bistums Basel) sowie Regierungsrat Roland Heim, fühlten sich in unserer feierlichen Gemeinschaft wohl.

Roland Heim reflektierte das Leben des hl. Martin in Versform und gab dies im Protokollstil mit hohem Unterhaltungswert zum Besten.

Folgenden Martinsbrüdern wurde zu ihrem Jubiläum gratuliert:

50 Jahre: Bernhard Berger, Robert Weibel

40 Jahre: Bruno Colpi, Magnus Jäggi, Hugo Saner, Walter Straumann

30 Jahre: Jan Bernadic, Paul von Arb

25 Jahre: Andreas Kellerhals, Roland Rudolf von Rohr

Die Mantelspende ergab ein noch ein gutes Ergebnis von Fr. 12'718.30.

Die gemeinsame **Advents Betrachtung** mit der Bruderschaft St. Leodegar zu Werd fand am 25. November 2019 in der Kirche St. Wendelin in Dulliken statt. Pfarrer Schenker sowie Obmann Jürg Nyffeler führten durch die andächtige Messe. 20 Martinsbrüder nahmen teil. Anschliessend gab es Verpflegung und geselliges Beisammensein im Alterszentrum Brüggli in Dulliken.

2020

Der Lockdown wegen der COVID-19 Pandemie überraschte uns alle. Insbesondere waren das Ausmass, die Länge und die Strenge der eingeführten Massnahmen nicht vorhersehbar, die Konsequenzen auf wirtschaftliche, soziale und gesundheitspolitische Aspekte des Lebens hatte. Auch wir waren betroffen und mussten den Frühjahrsbott vom 25. April 2020 absagen. Notabene unter Kostenfolge für den bereits reservierten Raum im Hotel Arte. Dies ist insbesondere sehr schade, da wir unseren Martinsbruder Prof. Andy Kellerhals nach langer Zeit der Überzeugungsarbeit dazu bewegen konnten, die Kulturschau zum Thema Europainstitut zu übernehmen. Wir hoffen natürlich, dass er dies dann im Jahr 2022 durchführen könnte.

Auch der Frühjahrsausflug, die Maiandacht und schlussendlich das Martinsfest fielen der Corona-Pandemie zum Opfer. Aufgrund der Entwicklung dachten wir zuerst, dass wenigstens der Gottesdienst durchgeführt werden könnte. Dies hat sich dann aber kurzfristig aufgrund der Entscheidungen des Bundesrates ebenfalls zerschlagen. Während des Jahres 2020 fanden drei Sitzungen des Martinsrats statt.

Unsere alte Standarte ist über 50 Jahre alt und am Stoff nagen die Zeichen der Zeit. Deshalb beschloss der Martinsrat im Jahr 2019 eine Gruppe von Martinsbrüdern einzusetzen, die eine neue Standarte evaluiert und das Design festlegt. Diese Gruppe bestand aus Alt-Obmann Thomas Müller, Alban Würzler, George Dinkel, Fredy Kammermann und mir. Es entstand eine schöne, schlicht und modern gehaltene Standarte. Leider konnte sie noch nicht am Martinsfest eingeweiht werden. Dies wird nun am 14. November 2021 durchgeführt. Die Kosten für die neue Standarte belaufen sich auf mehr als Fr. 13'000 und konnten vollumfänglich durch Spenden finanziert werden. Somit wird die Kasse der Bruderschaft nicht belastet. Den Spendern aus unseren Reihen sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für ihre Grosszügigkeit ausgesprochen.

Bei allen Martinsbrüdern möchte ich für die Mantelspende herzlich danken. Es ist nicht selbstverständlich, dass wir im Corona-Jahr und ohne Martinsfest insgesamt Fr. 9'590 sammeln durften. Wir haben den Betrag auf Fr. 12'000 aufgerundet. Die empfangenden Familien hatten die finanzielle Unterstützung nötiger denn je und freuten sich in dieser schwierigen Zeit ob der solidarischen Bekundung der Martinsbruderschaft.

Unser Präses, Pfr. Mario Hübscher hatte im Verlauf des Lockdowns die Idee, dass wir die älteren Martinsbrüder (> 70 Jahre) telefonisch kontaktieren könnten und Ihnen so unsere Verbundenheit während der sozialen Isolation zeigten. Es wurden über 40 Martinsbrüder durch Mario, Hansruedi Moser und mir kontaktiert. Die Freude über diese Kontaktaufnahme zeigte, dass Mario eine hervorragende Idee hatte.

Das Leben wird sich hoffentlich bald normalisieren und so freue ich mich auf die wiedererwachenden sozialen Kontakte und unsere kommenden Feste.

In Wohlgeneigtheit!

Der Obmann
der St. Martinsbruderschaft zu Olten



Martin Restelli